

MOTION von Susanne Rihs-Lanz (Grüne, Glattfelden) und Peter Weber (Grüne, Wald) und Maria Rohweder-Lischer (Grüne, Uetikon am See)

betreffend Bautätigkeit im Kanton Zürich

Der Regierungsrat wird beauftragt, die gesetzlichen Voraussetzungen zu schaffen, dass im Kanton Zürich nur noch neue Bauzonen ausgeschieden werden können, wenn eine gleich grosse Fläche ausgezont wird.

Susanne Rihs-Lanz
Peter Weber
Maria Rohweder-Lischer

Begründung:

In der Schweiz wird jede Sekunde ein Quadratmeter Land überbaut. Von den 42'000 km² Schweiz werden jährlich 29 km² neu überbaut. Das entspricht der Fläche des Brienersees. Nach 1945 wurde in unserem Land mehr gebaut als in allen Generationen seit den Römern zusammen. Auch im Kanton Zürich geht die Bautätigkeit im schnellen Tempo weiter. In den letzten 15 Jahren wurde auf Kantonsgebiet jährlich 160 Hektaren überbaut, und zwischen 1995 und 2004 sind 240 Hektar Bauzonen neu ausgeschieden worden. Erholungsgebiete, naturnahe Landschaften mit Lebensräumen für Tiere und Pflanzen werden immer kleiner. Im Zusammenhang mit der Tatsache, dass die Bauern angeblich für unsere Gesellschaft nicht mehr überlebensnotwendig sind, besteht die Gefahr, dass auch das Landwirtschaftsland in Zukunft überbaut und der Kanton Zürich zersiedelt und verbetoniert wird. Im Hinblick auf die kommenden Generationen, die auch ein Anrecht haben sollen, ihren Lebensraum zu gestalten, muss die Bautätigkeit im Kanton Zürich verlangsamt, koordiniert und neu überdacht werden.